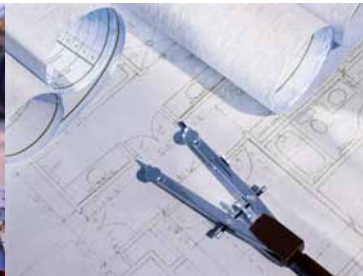


09. – 10. JUNI 2010 IN POTSDAM

INTEGRIERTES DATEN- UND DOKUMENTENMANAGEMENT FÜR BETRIEB UND INSTANDHALTUNG



RECHTSSICHER + DURCHGÄNGIG + ZUVERLÄSSIG + STRUKTURIERT + AKTUELL

- › Rechtliche Anforderungen an das Daten- und Dokumentenmanagement
- › Umsetzung der BetrSichV in die Praxis
- › Integriertes Daten- und Dokumentenmanagement auf Basis von SAP und Drittsystemen
- › Vermeidung von Redundanzen
- › Stammdatenpflege und Behandlung von Altdaten
- › Erstellung von Lebenslaufakten für die Anlagen
- › Vom Dokumentenmanagement zum Wissensmanagement
- › Revisions sichere Archivierung
- › Datenhandling bei der Zusammenarbeit mit Dienstleistern
- › Bereithalten von Daten und Dokumenten in einem zentralen Tool
- › DMS-gestützte Anlageninspektion
- › Steigerung der Datenqualität für die zustandsorientierte Instandhaltung

PLUS: INTENSIVWORKSHOPS AM 8. JUNI 2010

A Aus Betreibersicht: Umsetzung der BetrSichV und MaschRL beim Bau und Betrieb verfahrenstechnischer Anlagen

B SAP-basierte Dokumentenverwaltung entlang des gesamten Anlagenlebenszyklus

FACHBEITRÄGE

AllessaChemie

Celanese

Fraunhofer IFF

Gelsenwasser

Infraserv

RA Prof. Dr. Wilrich

ROTHE Baurevision

Rütgers Chemicals

R & P Consult

RWE Power

Sanofi-Aventis

Schweizerische
Bundesbahnen SBB

voestalpine

Wessendorf

MEDIENPARTNER

Instandhaltung



5 GUTE GRÜNDE FÜR IHRE TEILNAHME

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

sind Sie so manches Mal verzweifelt auf der Suche nach Dokumenten und Daten, die Sie für eine Instandhaltungsmaßnahme dringend brauchen? Fragen Sie sich, wie Sie Ihr Daten- und Dokumentenmanagement vereinfachen und zu einer integrierten Lösung gelangen können?

Sie sind nicht allein! Ein funktionierendes Daten- und Dokumentenmanagement ist der Schlüssel für die Umsetzung wirtschaftlicher IH-Strategien und -Konzepte – und doch tun sich viele Unternehmen schwer daran, ihre Dokumentenlandschaft und unterstützende Prozesssysteme zu harmonisieren.

Darüber hinaus hat das Thema „Rechtssicherheit“ an Bedeutung gewonnen. So merken viele Unternehmen erst in der Umsetzung der Betriebsicherheitsverordnung, dass eine lückenlose Dokumentation nicht ganz einfach hinzubekommen ist und wie viele Stolpersteine sich im Detail verbergen.

Unsere aktuelle Tagung zum Thema „Integriertes Daten- und Dokumentenmanagement für Betrieb und Instandhaltung“ greift diese Problemstellungen auf und bietet Ihnen Lösungsvorschläge, wie Sie

- › die rechtlichen Anforderungen in den Griff bekommen und Ihre Instandhaltungsprozesse rechtssicher dokumentieren
- › Gefährdungsbeurteilungen gemäß BetrSichV richtig vornehmen und Ihr Dokumentenmanagement darauf abstimmen
- › die Vorteile dokumentierten Arbeitens sichtbar und quantifizierbar machen
- › durch strukturiertes Informationsmanagement Erfahrungswissen speichern und allgemein zugänglich machen
- › durchgängige und aktuelle Daten aus Ihrem Prozessleitsystem erhalten, mit denen eine zustandsorientierte Instandhaltung erst möglich wird
- › bei Outsourcing und Arbeit mit Dienstleistern die Daten- und Dokumenten-Hohheit bewahren
- › externe Dokumente wie Ersatzteilkataloge, Handbücher, Datenblätter etc. in Ihr SAP-System einbinden und die Anlagendokumentation über den gesamten Lebenszyklus aktuell halten
- › im Umfeld SAP-gestützter Wartungsabwicklung die Dokumentenverwaltung und -ausgabe sauber hinbekommen
- › revisions sicher archivieren

Die Tagung findet am 09. und 10. Juni 2010 in Potsdam statt. Am Vortrag der Tagung, am 08. Juni, haben wir für Sie zwei vertiefende Workshops zusammengestellt. Sie können sich hier zwischen den Themen „Umsetzung der BetrSichV und MaschRL“ und „SAP-basierte Dokumentenverwaltung“ entscheiden. Bitte werfen Sie einen Blick in die jeweilige Agenda – es lohnt sich!

Reservieren Sie sich noch heute Ihren Platz auf unserer Fachtagung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihre Astrid Werner
Projektleiterin

Daten- und Dokumentenmanagement wird zu häufig als leidiges Thema betrachtet – und doch liegen hier wichtige Stellhebel für mehr Effizienz, Sicherheit und Compliance der technischen Abteilungen. Integrierte Systeme für durchgängige, aktuelle Dokumentationen und saubere Daten sind für die Instandhaltung und die Betriebsführung ein Muss – die Zeiten, in denen Sie sich einzig auf langgedientes Stammpersonal als „Wissensspeicher“ verlassen konnten, sind vorbei.

Nutzen Sie die wertvollen Tipps und praktischen Umsetzungshilfen von Anwendern, die die Herausforderungen rund um das integrierte Daten- und Dokumentenmanagement erfolgreich gemeistert haben.

1 Hören Sie aus erster Hand, wie andere führende Industrieunternehmen zu integrierten Lösungen im Daten- und Dokumentenmanagement gelangt sind. Spannende Praxisbeispiele z. B. von Celanese, AllessaChemie, RWE Power, SBB, voestalpine, Sanofi-Aventis und Gelsenwasser zeigen Ihnen u. a. auf, wie Sie rechts- und revisions sicher dokumentieren, die Qualität und Durchgängigkeit Ihrer Daten erhöhen, verschiedene IH-Systeme integrieren und zum miteinander ‚Reden‘ bekommen und Anlagendokumentationen über den gesamten Lebenszyklus aktuell halten.

2 Wir haben uns in der Auswahl der Praxisbeispiele nicht auf SAP-Lösungen beschränkt, sondern stellen auch Unternehmen vor, die erfolgreich mit Systemen außerhalb der SAP-Welt arbeiten.

3 Diese Tagung ist für Sie als Betriebsverantwortlicher gedacht – die zahlreichen Anwenderberichte stellen primär auf die Fragestellungen der Instandhaltung und Betriebsführung ab.

4 Nutzen Sie die Gelegenheit zum Networking! Während der Pausen und beim Get-together haben Sie Gelegenheit, sich mit Kollegen auszutauschen, die an ähnlichen Aufgabenstellungen arbeiten wie Sie.

5 Lernen Sie in unseren Workshops in entspannter und kurzweiliger Atmosphäre! Während Workshop A Sie für die richtige Umsetzung der BetrSichV fit macht, erhalten Sie im Workshop B Tipps und Tricks rund um das SAP-basierte Dokumentenmanagement.

WER SOLLTE TEILNEHMEN?

Die Tagung richtet sich in erster Linie an Führungskräfte und Mitarbeiter der Instandhaltung und der technischen Bereiche. Darüber hinaus ist sie für Fachkräfte der IT-Abteilungen interessant, die in entsprechende Projekte zum Daten- und Dokumentenmanagement eingebunden sind.

SPAREN SIE MIT UNSEREN TEAM-DISCOUNTS!

Daten- und Dokumentenmanagement ist sowohl für die Betriebsleitung und die technischen Bereiche als auch für die unterstützenden IT-Abteilungen sowie die Arbeits- und Betriebssicherheit relevant. Melden Sie sich zusammen mit Ihren Kollegen aus den anderen Bereichen an und sparen Sie bei vier Anmeldungen eine komplette Tagungsgebühr.

INTENSIVWORKSHOPS

DIENSTAG, 08. JUNI 2010

Zeitlicher Ablauf: 9:30 Beginn der Workshops | 12:30 Gemeinsames Mittagessen | 17:00 Ende der Workshops

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist im Interesse des Workshop-Charakters begrenzt.

WORKSHOP A

AUS BETREIBERSICHT: UMSETZUNG DER BETRIEBSSICHERHEITSVERORDNUNG UND MASCHINENRICHTLINIE BEIM BAU UND BETRIEB VERFAHRENSTECHNISCHER ANLAGEN

Mit der Maschinenrichtlinie werden Hersteller von Maschinen für verfahrenstechnische Anlagen ebenso spürbar konfrontiert wie deren Betreiber mit der Betriebssicherheitsverordnung. Auch kann ein Betreiber von verfahrenstechnischen Anlagen bei Eigenkonstruktion und Anlagenoptimierung selbst zum Hersteller mit allen Pflichten werden. Schnittpunkte werden hierbei oft übersehen oder bestenfalls als Hemmnisse wahrgenommen. Anstatt die sich ergebenden Synergien zu nutzen, ist in der Folge oftmals nachträglicher Mehraufwand Ursache für hohe Zusatzkosten oder zeitlichen Verzög bei Inbetriebnahme bzw. Anlagenoptimierung.

ZIELSETZUNG

Ziel des Seminars ist es, Herstellern, Betriebsleitern, Betriebs- und Projekt-Ingenieuren, aber auch interessierten Mitarbeitern einen Überblick über die gesamtheitlichen Zusammenhänge zwischen BetrSichV und MaschRL zu geben sowie Möglichkeiten aufzuzeigen, Anforderungen praxisgerecht umzusetzen. Das Seminar vermittelt hierfür das notwendige Wissen und übt dessen Anwendung unter Zuhilfenahme von Checklisten und Diagrammen ein.

AGENDA/INHALTE

- › Gesetzliche Hintergründe
- › Schnittpunkte BetrSichV / MaschRL
 - › Ähnliche Worte, doch ganz andere Bedeutung
 - › Anlagenbau = Maschinenbau?
 - › Anlagenabgrenzung = Maschinenabgrenzung?
 - › Gefährdungsanalyse = Risikobeurteilung?
 - › Maschinensteuerung = Anlagensteuerung?
- › Psychologie der Arbeitssicherheit bei der Planung von Maschinen und Anlagen
 - › Nicht Sicherheit darf das Ziel sein, sondern sicheres Arbeiten.
 - › Fehlervermeidung durch Kontrollsysteme vs. Datenflut
- › Übung aus der Praxis
 - › Risikobeurteilung an einem Rührkessel
 - › ... und was bleibt für die Gefährdungsanalyse nach BetrSichV?
- › Die Betriebsanleitung bei der Eigenherstellung
 - › Von der technischen Dokumentation über die Betriebsanleitung zur technischen Dokumentation – oder die Betriebsanleitung als Verweisdokument?
- › Wie eine Betriebsanleitung nach MaschRL bei Eigenherstellung aussehen könnte

ZIELGRUPPE

Projekt- und Betriebsingenieure, welche sich mit Planung, Bau und Inbetriebnahme von verfahrenstechnischen Anlagen befassen. Der Workshop ist gleichermaßen interessant für Sicherheitsbeauftragte und Betriebsleiter.

FACHLICHE LEITUNG UND MODERATION

BERNHARD LABESTIN ist seit 1983 in einem Pharmaunternehmen tätig. Er absolvierte ein betriebsintegriertes Studium zum Ingenieur für Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt und Biotechnologie und verfügt über langjährige Berufserfahrung auf den Gebieten Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz. Als Ingenieur für Anlagen- und Prozesssicherheit leitete bzw. betreute er zahlreiche Projekte auf den Gebieten Sicherheit (Safety and Security) und Gesundheit. Im Bereich Umweltschutz nahm er Aufgaben in seinen Eigenschaften als Sachverständiger gem. VAWs, Abfallmanager und Umweltbetriebsprüfer wahr. Seine breiten Erfahrungen nutzt er konstruktiv zur System- und Kostenoptimierung.

WORKSHOP B

SAP-BASIERTE DOKUMENTENVERWALTUNG ENTLANG DES GESAMTEN ANLAGENLEBENSZYKLUS

Bei einer ganzheitlichen Anlagenlebenszyklus-Sichtweise kommt der Dokumentenverwaltung eine ganz entscheidende Bedeutung zu, gilt es doch, ausgehend von der Projekt- und Errichterdokumentation sowie der As-Built-Dokumentation über die Betreiber- und Änderungsdokumentation bis hin zur Rückbaudokumentation eine Flut von Dokumenten zu managen. Im Detail bedeutet das, den Dokumentenerstellungsprozess zu planen und zu steuern, Dokumente anzulegen, auszutauschen und freizugeben, für die Nutzungsphase zu archivieren, im Bedarfsfall aufzufinden, im Änderungsfall zu überarbeiten oder für Informationszwecke auszudrucken bzw. elektronisch zu verteilen und den Versand zu protokollieren. Dabei sind unterschiedliche Rollen wie Anlagenbauer, Komponentenlieferanten, Anlagenbetreiber und Anlagendienstleister sowohl abteilungs- als auch unternehmensübergreifend beteiligt.

ZIELSETZUNG

Der Workshop beleuchtet im Detail die Möglichkeiten, welche die anwendungsübergreifende Komponente SAP Dokumentenverwaltungssystem (DVS) bietet und bezieht auch weitere Lösungen wie SAP EasyDM und SAP cFolders in die Betrachtung mit ein:

AGENDA/INHALTE

- › Überblick über die im SAP-Umfeld angebotenen Lösungen zur Dokumentenverwaltung
- › SAP DVS im Detail
- › Verknüpfungsmöglichkeiten von SAP DVS-Dokumenten mit anlagenrelevanten SAP-Objekten, wie z. B. Projekte, Technische Objekte, Meldungen, Aufträge oder Bestellungen
- › Integration von SAP DVS in Erzeugersysteme wie MS Office (SAP EasyDM) und CAD (AutoCAD, Microstation)
- › Überblick über Add-on-Lösungen für Dokumentenplanung und -steuerung und Dokumentenausgabe
- › Vorstellung von Kollaborationsszenarien im Anlagenlebenszyklus unter Nutzung von SAP DVS und SAP cFolders
- › Nutzenpotenziale einer in SAP integrierten Dokumentenverwaltung

FACHLICHE LEITUNG UND MODERATION

GERD HARTMANN ist seit 2009 bei dem Düsseldorfer Beratungsunternehmen bdf consultants als Partner Service & Asset Management tätig. In seinen Beratungsprojekten beschäftigt er sich mit der Abbildung SAP-gestützter Prozesse im Umfeld von anlagen- und serviceintensiven Industrien. Von 1999 bis 2009 war Gerd Hartmann bei der SAP Deutschland tätig. Er begann in der Product Lifecycle Management- (PLM-) Beratung und leitete PLM-Einführungsprojekte u. a. im Schienenfahrzeug-, Automobil- und Kraftwerksbau. Anfang 2003 übernahm er die Aufgabe eines Field Solution Managers für Enterprise Asset Management. In dieser Funktion verantwortete er bis Mitte 2009 den Produktvertrieb SAP ERP-gestützter Lösungen für die Instandhaltung und den Kundenservice in Deutschland. Vor seiner Zeit bei SAP war Gerd Hartmann als Berater in Auswahl- und Einführungsprojekten in den Bereichen EDM/PDM, CAD und Projektmanagement, u. a. in den Branchen Aerospace and Defense, Engineering and Construction, Automotive Supplier sowie Hightech tätig. Gerd Hartmann studierte Maschinenbau mit Schwerpunkt Produktionstechnik und Betriebsorganisation an der Universität Karlsruhe und später berufsbegleitend Maschinenbau-Informatik an der Fachhochschule Wiesbaden.

ab 08.30 CHECK-IN UND AUSGABE DER TAGUNGSUNTERLAGEN

09.30 BEGRÜSSUNG DURCH DEN VORSITZENDEN

Thomas Cook, Managing Partner, T.A. Cook

09.40 QUALIFIZIERTES DATEN- UND DOKUMENTENMANAGEMENT: STRATEGISCHER HANDLUNGSRAHMEN FÜR WERTSCHÖPFENDE UND RECHTSSICHERE TECHNISCHE BETRIEBSFÜHRUNG UND INSTANDHALTUNG

- › Wachsende Bedeutung von Daten- und Dokumentenmanagement für die Instandhaltung
- › Durchgängigkeit, Aktualität und Verfügbarkeit von Daten und Dokumenten – Voraussetzungen für funktionierende Betriebsführung
 - › Wie sieht es in der Praxis aus und wo müssen wir hin? | Dokumentation als Grundlage der Arbeitsvorbereitung und Auftragsprozesse
- › Kosten-/Nutzenabwägung beim Daten- und Dokumentenmanagement
- › Praxisbeispiele aus der chemischen Industrie

Günter Rössler, Senior Consultant, R & P-Consult Unternehmensberatung

10.30 KAFFEEPAUSE

11.00 INFORMATIONSMANAGEMENT IN PLANUNG, BETRIEB UND INSTANDHALTUNG VON PRODUKTIONSANLAGEN

- › Anforderungen und Lösungen aus rechtlicher Sicht
- › Wie wird Erfahrungswissen gespeichert und allgemein zugänglich gemacht?
- › Wie sollten Datenbanken aufgebaut sein, und wie werden Mitarbeiter zur Nutzung motiviert?
- › Wie vertragen sich komplexe, zentralistische Datenbanken mit der Anforderung flexiblen Outsourcings?
- › Wie dynamisch kann eine Technikorganisation auf wirtschaftliche Krisen reagieren?

Wolfgang Böhm, Leiter Technik, AllessaChemie GmbH

11.50 RECHTLICHE ANFORDERUNGEN DURCH DIE BETRIEBSSICHERHEITSVERORDNUNG – LÖSUNGEN FÜR DEN INSTANDHALTER

- › Relevante Rechtsvorschriften für Instandhaltung und Betrieb
- › Was sind die wichtigsten Änderungen durch die BetrSichV?
 - › Prüffristen und Prüffristverlängerungen | Gefährdungsbeurteilungen
- › Rechtssicher Dokumentieren – wie schaffen Sie das?
- › Gestiegene Haftungsrisiken in der Instandhaltung – Betreiberverantwortung und Organisationshaftung

Prof. Dr. Thomas Wilrich, Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Professor für Wirtschaftsprivatrecht und Arbeitsrecht, Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen, Hochschule München

12.50 GEMEINSAMES MITTAGESSEN

14.00 UMSETZUNG DER BETRIEBSSICHERHEITSVERORDNUNG IN DER BETRIEBLICHEN PRAXIS

- › Betreiberhaftung – Abnahme vor Inbetriebnahme
- › Dokumentieren von betrieblichen Prozessen, Gefährdungsbeurteilung für Prüfungen vor Inbetriebnahme und wiederkehrende Prüfungen gemäß BetrSichV – Beispiele aus der Praxis: Dokumentation der Gefährdungsbeurteilungen von Rohrleitungsnetzen
- › Wird für alles eine eigene Datenbank benötigt?
- › Umsetzen der Anforderungen der BetrSichV: Organisation, Schulung, Systeme und Qualifizierung

Bernhard Labestin, USB/Sicherheit, Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

14.50 INTEGRIERTES DATEN- UND DOKUMENTENMANAGEMENT

- › Herausforderungen für ein integriertes System
- › Standardisierung von Schnittstellen
- › Integriertes Dokumentenmanagement/MS SharePoint
- › Prozessorientierte Instandhaltung
- › Ausblick

Stephan Schröer, ECM Integration Lead, Celanese GmbH, und Ralph Urban, Business System Manager Maintenance & Projects, Infracore GmbH & Co. Höchst KG

15.40 KAFFEEPAUSE

16.10 INTEGRATIVES DATENMANAGEMENT ALS SCHLÜSSEL FÜR DIE UMSETZUNG WIRTSCHAFTLICHER IH-STRATEGIEN UND -KONZEPTE

- › Wechselwirkung von Datenverfügbarkeit und Instandhaltungskonzepten
- › Herausforderungen an die Informationsbeschaffung bei dezentralen Anlagenstrukturen (Rollmaterial)
- › Zusammenspiel klassischer Instandhaltungsobjekte/Daten (SAP-PM) und Nutzung von Prozessdaten auf den Fahrzeugen
- › Nutzung von Diagnosesystemen in Kombination mit zeit-/leistungsorientierter Instandhaltung. Basis für zustandorientierte Instandhaltung?
- › Nachhaltige Auswirkungen auf LCC und Anforderungen von der Ausschreibung bis zur Verschrottung
- › Herausforderungen an das Umfeld (IT-Architektur, ERP, Mobile, AutoID)

Alfred Fahrni, Programmleiter SATURN, Schweizerische Bundesbahnen SBB

17.00 ZUSAMMENARBEIT MIT DEM BETRIEBSRAT BEIM DATEN- UND DOKUMENTENMANAGEMENT – HEMMSCHUH ODER ERFOLGSGARANT?

Mit: Ralf Dansczyk, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, RÜTGERS Germany GmbH, und anderen Referenten des Tages

DISKUSSION

18.00 GET-TOGETHER

09.00 BEGRÜSSUNG DURCH DEN VORSITZENDEN

Thomas Cook, Managing Partner, T.A. Cook

09.10 DATENMANAGEMENT FÜR DIE ZUSTANDSORIENTIERTE INSTANDHALTUNG VON ROHRLEITUNGSNETZEN

- › Strategien zur zustandsorientierten Instandhaltung von Rohrleitungsnetzen
- › Erforderliche Datenqualität und Datenmenge
- › Datenerhebung oder Abschätzung?
- › Datenkultur, Unternehmenskultur und Effizienzen

Manfred Hochbein, Betriebsdirektor und Technischer Geschäftsführer, Gelsenwasser AG und Stadtwerke Stendal

10.00 SAP-BASIERTES DOKUMENTENMANAGEMENT IN DER INSTANDHALTUNG

- › Technischer Platz und Equipment als Drehscheibe für technische Dokumente
- › DMS-gestützte Anlageninspektion
- › Kooperation von technischer Planung und Instandhaltung
- › Instandhaltungsrelevante Dokumentenverwaltung mit Easy DMS
- › Ausblick

Harald Rabeder, Applikationsverantwortlicher SAP EAM, voestalpine group-IT GmbH

10.50 KAFFEPAUSE

11.20 DOKUMENTENVERWALTUNG UND -AUSGABE IM UMFELD SAP-GESTÜTZTER WARTUNGSABWICKLUNG BEI RWE POWER

- › Historie des Zeichnungswesens und heutiger Stand
- › Wartung mit Unterstützung des Ausgabemanagements
- › Fertigung mit Unterstützung des Ausgabemanagements
- › Collaboration – Einbindung Externer
- › Herausforderungen im DVS-Umfeld

Thomas Breidenich, Bereichsingenieur, Technikzentrum Tagebaue, RWE Power AG

12.10 GEMEINSAMES MITTAGESSEN

13.30 REVISIONSSICHER ARCHIVIEREN

- › Anforderungen an Dokumente/Aufmaß-/Rechnungsunterlagen. Wann ist ein Dokument revisionsicher?
- › Aufstellen von Archivierungsvorgaben
- › Gescannte Unterschriften/elektronische Signatur?
- › Änderungsmanagement technischer Dokumente
- › Doppelte Nachweisführung papierbasiert und elektronisch notwendig?

Kay Rothe, Inhaber, ROTHE Baurevision/Revision – Risikomanagement

14.20 DOKUMENTIERTE QUALITÄT IN HERSTELLUNG UND BETRIEB – EINE VORAUSSETZUNG ZUR EFFIZIENZSTEIGERUNG DES BETRIEBES TECHNISCHER SYSTEME

- › Die Methodik der Lebenslaufakten für die dokumentierte Qualität in Herstellung und Betrieb
- › Integriertes Qualitätsmanagement zur Absicherung der Qualität von Informationen und Dokumenten
- › Lebenszyklus-übergreifende Anlagendokumentation für die Effizienzsteigerung des Betriebes
- › Dynamische Prüffristen und Zustandsbestimmung für Komponenten – Beispiele für die Effizienzsteigerung
- › Lösungsansätze für unternehmensspezifische Realisierungen inklusive Beispielimplementierung

Dr. Martin Endig, Projektleiter, Geschäftsfeld „Prozess und Anlagentechnik“, Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF

15.10 KAFFEPAUSE

15.25 ANLAGENDOKUMENTATION ÜBER DEN LEBENSZYKLUS AKTUELL HALTEN! HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE INTERNE INSTANDHALTUNG

- › Lösungsansatz unter Nutzung der SAP-Instandhaltungsstrukturen zusammen mit der Dokumentenverwaltung
- › Einbindung technischer Dokumentation (Ersatzteilkataloge, Anleitungen/Handbücher, Datenblätter)
- › Erstellung und Aktualisierung im Detail
 - › Dokumentation der Neuanlage | Veröffentlichung der Unterlagen | Aktualisierung bei Umbau und Strukturänderung
- › Erfolgreiche Umsetzungen in Nordamerika: Energieversorger, Kohleförderung, Zigarettenherstellung

Gerd Bitzer, Product Manager, Wessendorf Software + Consulting GmbH

16.15 VERABSCHIEDUNG

REFERENTEN

GERD BITZER ist seit dem Jahr 2000 Produkt Manager für den Bereich Instandhaltungs- und Servicedokumentation bei der WSC GmbH. Im Rahmen seiner Tätigkeit hat er eine Vielzahl von internationalen Projekten in diesem Bereich geleitet. Im Fokus der Projekte steht dabei meist die Vernetzung von technischen Informationen im SAP mit Lieferanten- und Betreiberdokumentation.

WOLFGANG BÖHM studierte Verfahrenstechnik/Chemical Engineering an der TU Dresden, Universität Hannover und University of Wisconsin, Madison. Sein beruflicher Einstieg erfolgte im Engineering bei der Hoechst AG als Projektleiter. Von 1997 bis 2000 übernahm er die Leitung Technische Dienste, Produktionsplanung und Logistik der BU Feinchemikalien Höchst, Clariant GmbH. Danach übernahm er eine Funktion als Betriebsingenieur bei einem Betrieb der Spezialchemie bei der Clariant. Seit 2003 ist er bei der AllessaChemie beschäftigt, zunächst als Leiter Technische Planung und seit 2008 bis heute als Leiter Technik.

THOMAS BREIDENICH stieg nach seiner Ausbildung als Betriebsschlosser (1985) bei RWE in die Instandhaltung, Bereich Veredelung, ein. Berufsbegleitend absolvierte er von 1989 bis 1993 ein Aufbaustudium als Maschinenbautechniker an der FH Köln. Anschließend arbeitete er als Steiger in der Produktion/Veredelung. 1996 wurde er zum Leiter Mikroverfilmung und Zentralarchiv ernannt, daneben studierte er von 2002 bis 2004 an der Rheinischen Bergschule Bergbauingenieur. Seit 2004 ist Herr Breidenich Bereichsingenieur SAP-DVS/CAD bei RWE Power im Technikzentrum Tagebaue.

RALF DANSZCZYK ist seit 1979 im Unternehmen und durchlief eine klassische „Instandhalterkarriere“: Vom Meister über Schweißfachmann zum „Sachkundigen“ gemäß Druckbehälterverordnung und „Befähigter Person“ gemäß BetrSichV. Darüber hinaus war er Key User „PM“ und Verantwortlicher für die Stammdaten „TP und EQUI“ sowie für die Anlagenprüfung am Standort. Seit 1994 ist er Arbeitnehmervertreter, dabei seit Januar 2008 als Gesamtbetriebsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender.

DR. MARTIN ENDIG vollendete sein Studium an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg im September 1996 und arbeitete als Mitarbeiter an der Fakultät für Informatik, wobei er sich u. a. mit wissenschaftlichen Fragestellungen aus den Bereichen Datenbanken, Workflowmanagement und technische Informationssystemen beschäftigte. Im Januar 2001 schloss er seine Promotion ab. Seit August 2001 arbeitet Dr. Endig am Fraunhofer-Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung IFF in Magdeburg und übernahm 2005 die Abteilung Daten- und Informationsmanagement. Inhaltlich baute er das Themenfeld Produktservices auf, welches Anfang 2007 in das Geschäftsfeld Prozess- und Anlagentechnik des Fraunhofer IFF überführt wurde.

ALFRED FAHRNI arbeitet seit ca. 25 Jahren in verschiedenen Funktionen im Instandhaltungsumfeld Industrie und Verkehr. Seit 1992 ist er bei den Schweizerischen Bundesbahnen im Bereich Informatik und Instandhaltung tätig und dort verantwortlich für den Aufbau SAP PM. Darüber hinaus hat er die Leitung PLM Bereich innerhalb SAP-CCC inne und verantwortet diverse Projekte im Bereich SAP PM/PP/MM. Seit 2010 ist er im Bereich IH-Strategien und Konzepte innerhalb des Personenverkehrs SBB tätig.

MANFRED HOCHBEIN ist seit 2006 Betriebsdirektor der Gelsenwasser AG für den Bereich Gas- und Wasserverteilung und Abwasserdienste. Er durchlief nach seinem Bauingenieurstudium mehrere Stationen bei Gelsenwasser und betreute dabei u. a. Projekte im In- und Ausland im Bereich Planung, Bau und Betrieb von Anlagen und Leitungsnetzen. 2006 absolvierte er den Executive MBA in European Utility Management und ist seit 2008 zusätzlich technischer Geschäftsführer bei den Stadtwerken Stendal.

BERNHARD LABESTIN ist seit 1983 in einem Pharmaunternehmen tätig. Er absolvierte ein betriebsintegriertes Studium zum Ingenieur für Krankenhaus- und Medizintechnik, Umwelt und Biotechnologie und verfügt über langjährige Berufserfahrung auf den Gebieten Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz. Als Ingenieur für Anlagen- und Prozesssicherheit leitete bzw. betreute er zahlreiche Projekte auf den Gebieten Sicherheit (Safety and Security) und Gesundheit. Im Bereich Umweltschutz nahm er Aufgaben in seinen Eigenschaften als Sachverständiger gem. VAWs, Abfallmanager und Umweltbetriebsprüfer wahr. Seine breiten Erfahrungen nutzt er konstruktiv zur System- und Kostenoptimierung.

HARALD RABEDER ist seit 2002 als Projektleiter und Berater im voestalpine Konzern für die Realisierung von SAP-Projekten in den Bereichen SAP EAM und DMS verantwortlich. Schwerpunkt ist die Gestaltung und Umsetzung von Geschäftsprozessen unter SAP mit optimaler Integration von Instandhaltung, Materialwirtschaft, Dokumentenmanagement und mobilen Lösungen.

GÜNTER RÖSSLER erwarb nach seinen Studien langjährige Führungserfahrung in verantwortlichen Linienfunktionen der Prozess- und Investitionsgüterindustrie. Seit 1974 leitete er als Gesellschafter und Partner der FRASER Unternehmensberatung GmbH in den Bereichen Instandhaltung, Produktion, Logistik und technische Betriebsführung ergebnisverantwortlich erfolgreiche Reorganisations- und Restrukturierungsprojekte nationaler und internationaler Unternehmen. Seit 1989 führt Günter Rössler als Senior Consultant die G. Rössler & Partner Unternehmensberatung, Hattingen, mit anspruchsvollen IH-Beratungsprojekten zur Optimierung der integrierten Instandhaltung und Anlagenwirtschaft. Zudem referiert er seit mehr als 25 Jahren bei führenden deutschen und europäischen IH-Fachverbänden, Instituten und Veranstaltern.

KAY ROTHE ist selbständiger Berater in Fragestellungen der Prüfung von Bauvorhaben und der technischen Revision. Zunächst war Herr Rothe nach seiner Ausbildung als Bau- und Wirtschaftsingenieur bei zwei deutschen Baukonzernen als Bauleiter und Bauingenieur tätig. Vor seinem Wechsel in die Selbständigkeit verantwortete er mehr als 11 Jahre bei einem großen Warenhausunternehmen als Prüfungsleiter die technische Revision. Seine wesentlichen Aufgaben waren die prüfungsnaher Beratung und Durchführung von Revisionen. Darüber hinaus wurde Herr Rothe für Sonderprojekte u. a. zur Steuerung der Kosten bei besonderen Vertragsgestaltungen eingesetzt, so dass der Bezug zur Praxis erhalten blieb. Er leitet seit Mitte 2000 den DIIR-Arbeitskreis „Bau, Betrieb, Instandhaltung“ und ist Mitautor mehrerer Leitfäden und Artikel zur technischen Revision.

STEPHAN SCHRÖER ist Informatiker und seit 2009 Global Enterprise Content Management Integration Lead bei der Celanese GmbH, wo er im Wesentlichen für die Bereiche Strategie und Projekte zuständig ist. Desweiteren war er von 2004 bis 2009 global für die Bereiche Strategie, Architektur, Infrastruktur, Betrieb und zahlreiche Projekte (Massaging, Real Time Collaboration, Document und Web Content Management) verantwortlich.

RALPH URBAN, Dipl.-Ing. Elektrotechnik, ist seit 2008 Business System Manager Maintenance & Projects bei der Infraser sowie Integration Lead bei der Celanese Corporation und damit verantwortlich für die Prozesse und das SAP-System in den Bereichen Instandhaltung und Projektabwicklung. Von 2002 bis 2004 war er Projektverantwortlicher für den globalen Rollout von standardisierten Prozessen (für SAP PM und PS). Das Projekt wurde zentral von Dallas, USA ausgeführt und anschließend für über 50 verschiedene Standorte weltweit ausgerollt. Zuvor war er als SAP-Modulbetreuer bei der Ticona GmbH und als Projektgenieur bei der Eurotherm Ltd tätig.

RA PROF. DR. THOMAS WILRICH ist seit 2005 selbständiger Fachanwalt bei München. Zuvor war er in einer internationalen Sozietät in Berlin und Frankfurt sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin tätig. Seit 2009 hat er eine Professur für Wirtschaftsprivatrecht und Arbeitsrecht an der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen der Hochschule München inne; Arbeitsschwerpunkte sind alle Fragen rund um das Arbeiten, Bauen und Produzieren – auch das Arbeitsschutz- und Betriebssicherheitsrecht sowie Produktsicherheit und Produkthaftung. Daneben ist Thomas Wilrich Autor eines Praxiskommentars zum Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG).

AUSSTELLER



SEAL Systems ist der führende Anbieter von Document Output Management-Lösungen. Mit über 1.000 Installationen ist SEAL Systems Marktführer für Ausgabemanagement in den Segmenten Automotive, Manufacturing, Engineering und der Prozessindustrie. SEAL Systems hat Produktlinien für Ausgabemanagement, SAP®-Integrationen, Direct Publishing, Konvertierung und Archivierung.
SEAL Systems | Ansprechpartner: Gert Oehler | Tel.: +49 (0)9195 926 136 | Fax: +49 (0)9195 1739 | Mobil: +49 (0)160 53 120 57 | Mail: gert.oehler@sealsystems.de | www.sealsystems.de



Die Wessendorf Software + Consulting GmbH hat sich als SAP-Partner auf Lösungen für Service und Instandhaltung spezialisiert. Durch zahlreiche Projekte und die langjährige Zusammenarbeit mit internationalen Softwarepartnern verfügt WSC über umfangreiche Erfahrungen bei der Gestaltung von integrierten Instandhaltungs- und Servicelösungen. Die Anlagenspezifische Dokumentation ist dabei immer ein wesentlicher Baustein für den Erfolg. Der effektive Einsatz entsprechender IT-Werkzeuge hilft hier, den entscheidenden Wettbewerbsvorteil zu schaffen: Die mit LinkOne optimierte Ersatzteil- und Wartungsdokumentation auf Basis der im SAP vorhandenen Stammdaten eröffnen unseren Kunden große Einsparpotenziale.

Wessendorf Software + Consulting GmbH | Erkelenzdamm 59/61 | D-10999 Berlin | Ansprechpartner: Gerd Bitzer | Tel.: +49 (0)30 61 69 87-11 | Fax: +49 (0)30 616987-87 | Mobil: +49 (0)172 76 36 761 | Mail: info@wsc.biz | www.wsc.biz

PRÄSENTIEREN SIE IHRE LEISTUNGEN MIT EINEM AUSSTELLUNGSSTAND

Wollen Sie als Anbieter mit Kunden und potenziellen Partnern in Kontakt kommen? Unsere aktuelle Veranstaltung zum Integrierten Daten- und Dokumentenmanagement bietet Ihnen die geeignete Plattform, Ihre Leistungen und Produkte vorzustellen. Mit einem Ausstellungsstand

- › stellen Sie Ihre Kompetenz im professionellen Umfeld unter Beweis
- › treten Sie in direkten Kontakt zu einem ausgewählten und für Sie interessanten Publikum
- › erhöhen Sie den Bekanntheitsgrad Ihres Unternehmens und können zielgerichtet ein spezielles Produkt oder eine Dienstleistung fördern

Nutzen Sie in den Pausen und auf unserem GET-TOGETHER die vielfältigen Möglichkeiten zum Networking und treffen Sie die Entscheider, die wirklich an Ihren Produkten und Dienstleistungen interessiert sind. Ansprechpartner: Peter Ziegler, Sponsorship Manager | Tel.: +49 (0)30 884 30 725 | Mail: p.ziegler@tacook.com

GET-TOGETHER | MEDIENPARTNER

MITTWOCH, 09. JUNI 2010, 18.00 UHR

GET-TOGETHER

T.A. Cook lädt Sie am Abend des ersten Konferenztages zu einem geselligen GET-TOGETHER mit leckerem Fingerfood ein. Vertiefen Sie in der Bar des Dorint Hotels Potsdam Sanssouci interessante Gespräche und lassen Sie mit uns den Tag in angenehmer Atmosphäre ausklingen.



MEDIENPARTNER

Instandhaltung

Das Fachmagazin „Instandhaltung“ befasst sich mit der Inspektion, Wartung und Instandsetzung von Maschinen, Anlagen und Industriebauten aller Branchen. Neben der Vorstellung neuer technischer Verfahren, Ausrüstungen und Werkzeuge werden auch Lösungen zur Organisation und Einbindung von Instandhaltungsmaßnahmen in die betrieblichen Abläufe praxisnah vorgestellt. Das Aufzeigen neuester Trends beim Einsatz moderner Techniken und Organisationsformen macht dieses Fachmagazin zu einer unentbehrlichen Orientierungshilfe für Betriebs- und Instandhaltungsleiter.

verlag moderne industrie GmbH | Justus-von-Liebig-Straße 1 | D-86899 Landsberg | Ansprechpartnerin: Anke Träger | Mail: anke.traeger@mi-verlag.de | www.instandhaltung.de

ANMELDUNG

INTEGRIERTES DATEN- UND DOKUMENTENMANAGEMENT,
09. UND 10. JUNI 2010

Name, Vorname _____
Funktion _____
Abteilung _____
Telefon _____
E-Mail _____

Firma _____
Branche _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____ Telefax _____
Unterschrift _____

Bitte bei abweichender Rechnungsanschrift ausfüllen:

Abteilung _____
Name _____
Straße _____
PLZ/Ort _____

Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung dieses Formular.
Fertigen Sie pro Teilnehmer eine Kopie an und faxen Sie diese an:
FAXANMELDUNG: (030) 88 43 07 30

Gern können Sie sich auch online anmelden unter:
www.tacook.de/DDM2010

ICH NEHME TEIL

- Workshop **08. Juni 2010**
A oder B
- Tagung **09. – 10. Juni 2010**
-
- Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber das Konferenzmaterial gegen eine Gebühr von € 350,- zzgl. MwSt. und Versand erhalten.
- Bitte senden Sie mir Unterlagen über Ihr Unternehmen zu.
- Bitte aktualisieren Sie meine Adresse.
- Bitte informieren Sie mich über Sponsoring-/Ausstellungsmöglichkeiten.

TEILNAHMEGEBÜHR

Die Teilnahmegebühr beträgt einschließlich Dokumentation, Mittagessen, Pausenerfrischungen und einem „GET-TOGETHER“ am 09. Juni 2010:

Tagung (2 Tage): 1.390,- € zzgl. MwSt.
Workshop (1 Tag): 790,- € zzgl. MwSt.
Tagung und Workshop (3 Tage): 1.990,- € zzgl. MwSt.

Reise- und Übernachtungskosten sowie sonstige Nebenkosten gehen zu Lasten der Teilnehmer. Bitte fragen Sie bei mehreren Teilnehmern auch nach unseren Gruppenrabatten. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Teilnahmebestätigung, die Rechnung und eine Anreiseskizze.

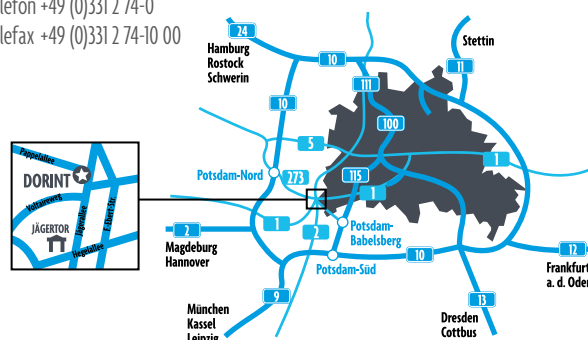
Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag vor Veranstaltungsbeginn. Die Teilnahme kann nur gewährt werden, wenn die Zahlung eingegangen ist. Stornierungen müssen schriftlich zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eingehen. In diesem Fall erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von € 200,-. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir bei Nichteinhaltung dieser Frist die volle Teilnahmegebühr berechnen. Im Verhinderungsfall kann selbstverständlich eine andere Person als Ersatz angemeldet werden. Etwaige Programmänderungen behalten wir uns vor.

ÜBERNACHTUNG

Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Zimmerreservierung direkt im Tagungshotel unter Bezugnahme auf unsere Tagung vor.

VERANSTALTUNGSORT / LAGE

Hotel Dorint Potsdam Sanssouci
Jägerallee 20
14469 Potsdam
Telefon +49 (0)331 2 74-0
Telefax +49 (0)331 2 74-10 00



IHR VERANSTALTER

T.A. Cook Conferences, der Tagungsbereich von T.A. Cook Consultants, veranstaltet seit mehr als einem Jahrzehnt sehr erfolgreich Konferenzen und Seminare zu den Themen Instandhaltung, Ersatzteil- und Projektmanagement. Regelmäßig berichten Praktiker und Experten renommierter Unternehmen bei uns über innovative Lösungsansätze in den Bereichen Organisation, Führung und Einsatz moderner Technologien.

SEMINARORGANISATION

T.A. Cook Conferences
Leipziger Platz 2
10117 Berlin
Telefon (030) 88 43 07-0
Telefax (030) 88 43 07-30

Integriertes Daten- und Dokumentenmanagement
Nicole Tröger
Mail: service@tacook.de
www.tacook.de